

POLAND

PRISONS
Inmates

Inhaftierte im Gefaengnis in BRESLAU. Sadowastrasse

Unter den Gefangenen befand sich im Jahre 1950 eine Familie (NU) mit einem sechs Monate alten Kind. Die Frau und das Kind wurden neun Monate festgehalten; der Mann wurde zu 12 Jahren Gefaengnis verurteilt. Seine Strafe lautete: 12 Jahre fuer Mitarbeit bei der IRO, 2 Jahre fuer Faelschung seiner Papiere, 3 Jahre fuer das illegale Ueberschreiten der Grenze, 1 Jahr fuer Schmuggel (bei ihm wurde ein kleiner goldener Gluecksanhaenger gefunden.) Seine Strafe wurde dann auf 12 Jahre heruntersetzt. Dieser Mann hat schon mehrere Leute ins Ausland gebracht und sie der IRO uebergeben.

Der Frau wurde manchmal erlaubt im Gefaengnishof mit dem Kind spazieren zu gehen. Das Kind bekam taeglich etwas Milch. In diesem Gefaengnis befanden sich mehrere Frauen mit kleinen Kindern.

Im selben Gefaengnis wurde ein Mann gefangengehalten, der wegen eines Wirtschaftsverbrechens vor Gericht kommen sollte. Er war Verwalter im PGR WĘGLINIEC (zwischen BRESLAU und GOERLITZ.) Da die Zwiebelernte 1950 ausserordentlich schlecht ausfiel, wurde der Verwalter des PGR der Sabotage beschuldigt und verhaftet. Als er ins Gefaengnis eingeliefert wurde, behauptete er, dass er sehr bald herausgelassen wuerde, da er doch nichts verbrochen habe. Er verbrachte jedoch sieben Monate in Untersuchungshaft; aus seiner Sache wurde ein Schauprozess gemacht, der vier Tage dauerte. Nach dem zweiten Verhandlungstag stand seine Sache so schlecht fuer ihn, dass er ueberzeugt war, zum Tode verurteilt zu werden. Als er schliesslich zu acht Jahren Gefaengnis verurteilt wurde, war er sehr gluecklich darueber.

DATE OF OBSERVATION: Autumn 1950

EVAL. COMMENT:

Source : fairly reliable
Information: possibly true, unconfirmed